

Johannes Lindenmeyer
salus klinik Lindow

Belohnen als therapeutisches Prinzip

-

**Eine methodenkritische
Reflektion aus
verhaltenstherapeutischer
Perspektive**

salus klinik Lindow

Psychosomatik (72 Betten):

Angst- und Zwangsstörungen

Depression

Essstörungen

Somatoforme Störungen

Persönlichkeitsstörung

Schädlicher Alkoholkonsum

Pathologisches Glücksspiel

Suchtpräventionsfachstelle

Be smart don't start

Lieber schlau als blau

Nachsorgeambulanz Berlin

Alkoholabhängigkeit

Pathologisches Glücksspiel

Essstörungen

Psychosomatik



Beratungsstellen

Werder, Brandenburg,

Teltow, Belzig

Ausbildungsinstitut SIV

Suchtabteilung (181 Betten):

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Nikotinabhängigkeit

Essstörungen und Sucht

Pathologisches Glücksspiel

Man gönnt sich ja sonst nichts

Konfession statt Profession

Motivational Interviewing
Community Reinforcement
Achtsamkeit
Schematherapie

Allgemeinpsychologie
Neuropsychologie
Sozialpsychologie
Entwicklungspsychologie

Stagnation der Suchtbehandlung

- **Kein Fortschritt trotz evidenzbasierter Verfahren**
- **Keine gesicherten Wirkvariablen**
- **Keine gesicherten Indikationskriterien**

Prinzip der Belohnung

Motivational Interviewing
Community Reinforcement
Achtsamkeit
Schematherapie

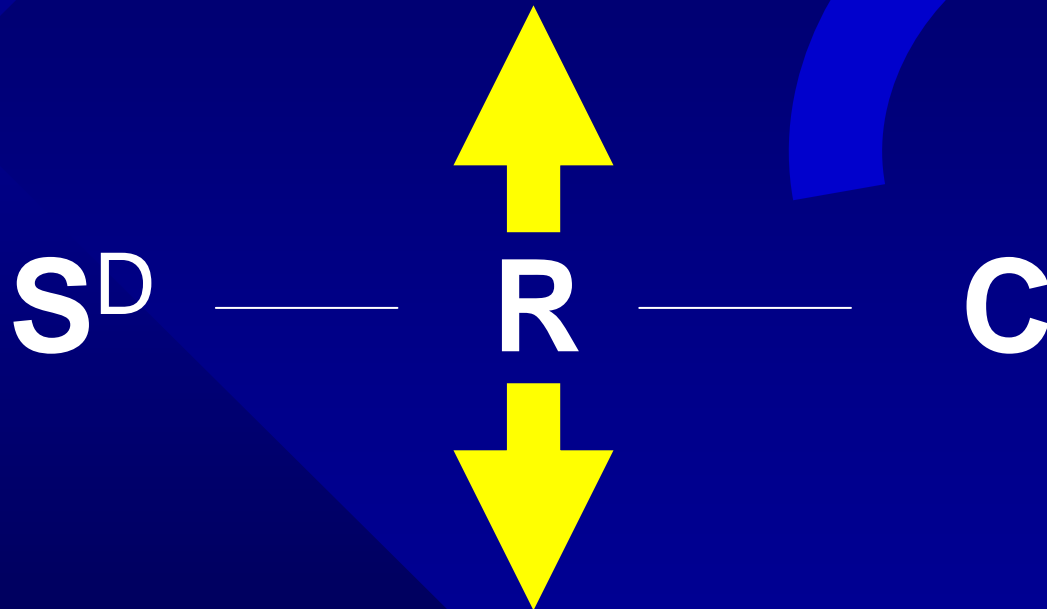


Lerntheorien
Neuropsychologie
Sozialpsychologie
Entwicklungspsychologie

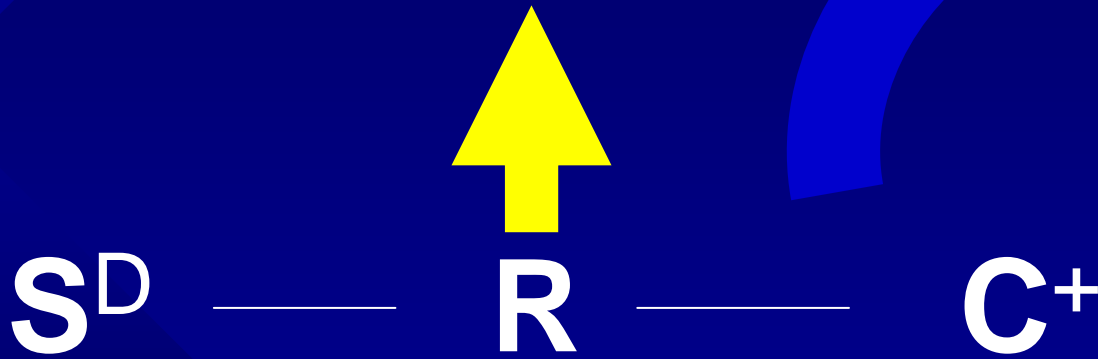
1.

Was ist ein Verstärker?

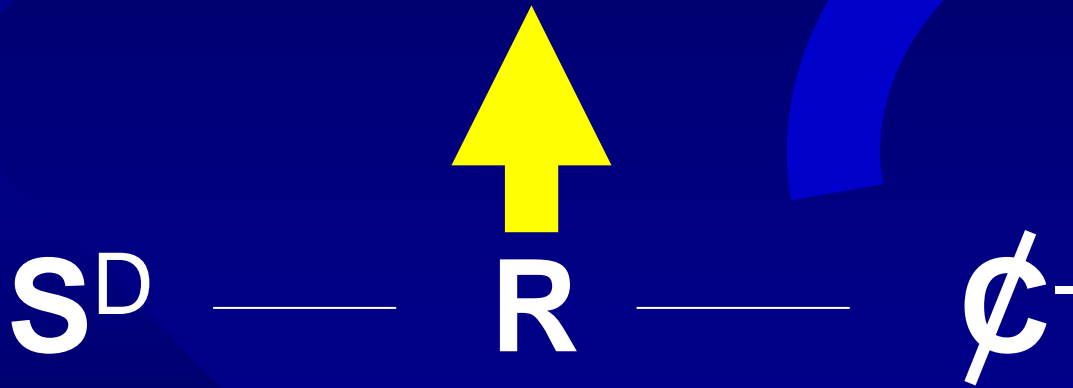
Was ist ein Verstärker?



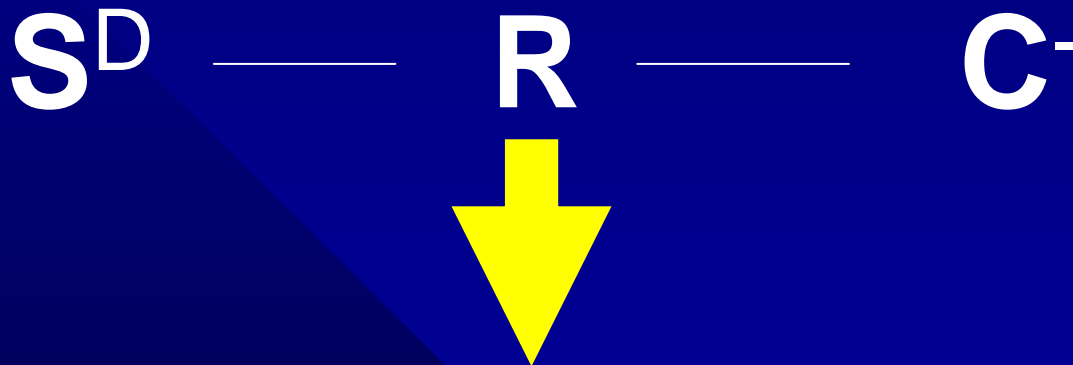
Positive Verstärkung



Negative Verstärkung



Bestrafung 1



Bestrafung 2

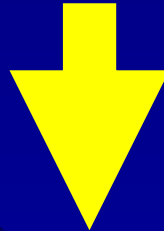
S^D



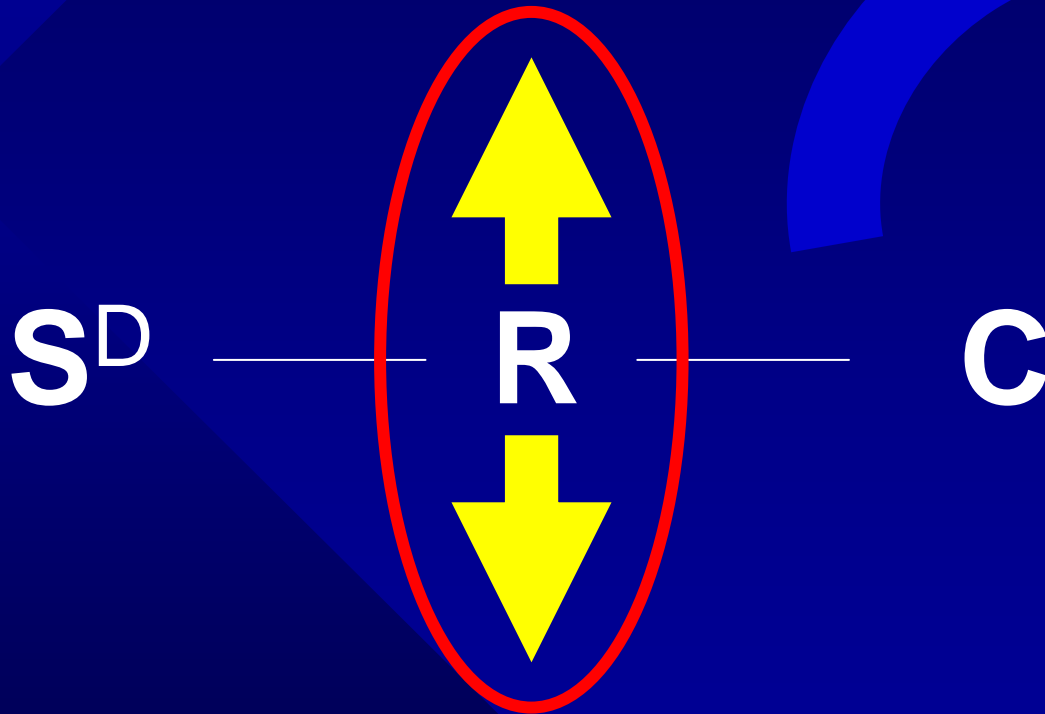
R



C^+



Was ist ein Verstärker?



tatsächliche Veränderung der
Auftrittswahrscheinlichkeit des Verhaltens

Was ist ein Verstärker nicht?



Bewertung / Erleben durch Patient /Therapeut

Beispiele

- Lob eines Narzisten

Lob eines Narzisten



**Ich muss zugeben, ich habe
Sie unterschätzt**

**Ich finde, das haben Sie gut
gemacht!**

Beispiele

- **Lob eines Narzisten**
- **Kausalitätsbedürfnis des Patienten**

Kausalitätsbedürfnis des Patienten

Alkohol tut gut

Beispiele

- **Lob eines Narzisten**
- **Kausalitätsbedürfnis des Patienten**
- **Reaktion auf Verspätung**

Reaktion auf Verspätung

„Wir haben zwar nur noch 30 Minuten Zeit,
schön dass Sie es noch geschafft haben“



Patient möchte Behandlung

Patient möchte keine Behandlung

Beispiele

- **Lob eines Narzisten**
- **Kausalitätsbedürfnis des Patienten**
- **Reaktion auf Verspätung**
- **Tabu Aggression**

Tabu Aggression

Alkohol tut gut!

Wirklich?

2.

**Wie ermittelt man
Verstärker?**

CRA-Manual

- Mit wem sind Sie gewöhnlich zusammen, wenn Sie trinken?
- Wo trinken Sie gewöhnlich?
- Wann trinken Sie gewöhnlich?
- Was denken Sie gewöhnlich kurz bevor Sie trinken?
- Was nehmen Sie gewöhnlich emotional wahr, kurz bevor Sie trinken?
- Was mögen Sie am Trinken?
- Was sind angenehme Gedanken während Sie trinken?
- Was sind angenehme körperliche Wahrnehmungen während Sie trinken?
- Was sind angenehme emotionale Wahrnehmungen während Sie trinken?

Abhängigkeit als neuropsychologisches Ungleichgewicht

Situativer Anreiz

Kognitive Kontrolle

Diese Prozesse sind den Betroffenen oft nicht bewusst

Beispiele

- **Wie oft küssen Sie Ihren Partner am Tag?**
- **Wann übertreten Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen?**
- **Was denken Sie bevor Sie Schokolade essen?**
- **Was fühlen Sie emotional unmittelbar nachdem Sie ein Eis gegessen haben?**

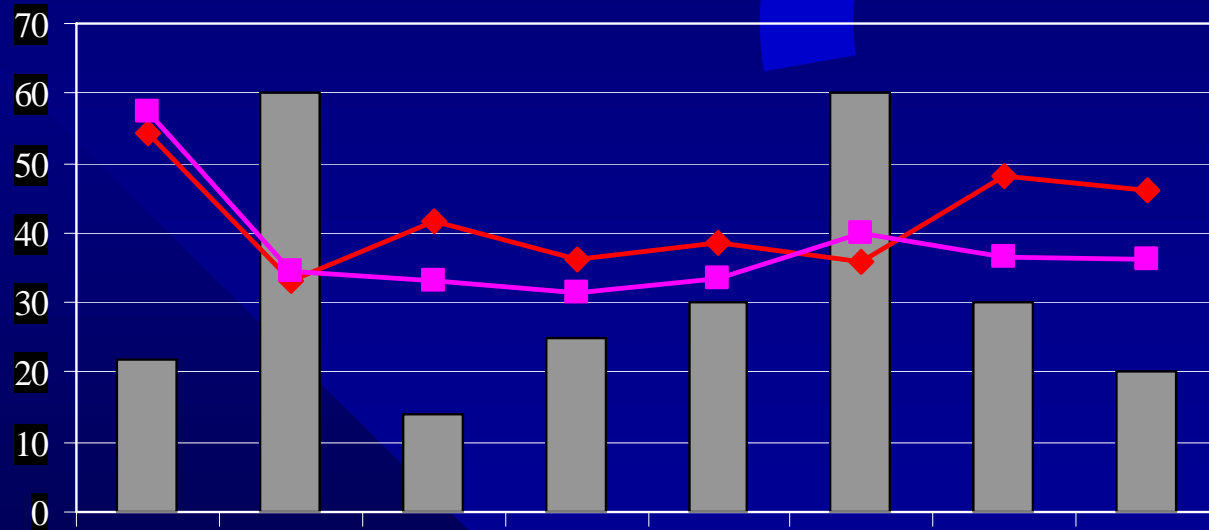
Verstärkerermittlung

- Fragebogen

Verstärkerermittlung

Fragebogen

Inventory of Drug Taking Situations (IDTSA) „Wie häufig haben Sie im letzten Jahr in dieser Situation getrunken?“



körpl. Beschwerde
pos
kontroll
plötzl. Verlanger
soz. Verführ
Geselligkeit

Verstärkerermittlung

- Fragebogen
- F 90

Verstärkerermittlung

Form-90 (Miller & Del Boca 1994)

- **Festlegung des Erhebungszeitraums**
- **„Persönliche Aneignung“ des Zeitraums**
(Arztbesuche, Arbeitstage, Übernachtung außer Haus, Besuch, Hobbys, Sport, Kultur)
- **Bestimmung des Alkoholkonsums**
(Abstinenztage, Trinkmuster, Trinkepisoden, einzelne Trinktage)

Verstärkerermittlung

- Fragebogen
- F 90
- systematische Selbstbeobachtung

Verstärkerermittlung

Systematische

Selbstbeobachtung

- **Tagebuch (möglichst Online-Registrierung)**
- **Hierarchisierung der Themen in jeder Therapieeinheit**
 - 1 Gab es Rückfälle?
 - 2 Gab es Versuchungssituationen?
 - 3 Waren Sie in früheren Trinksituationen?

3.

Was kann verstärkt werden?

Was kann verstärkt werden?

**Ausschließlich willentliches, bewusstes,
instrumentelles Verhalten**

Einstieg

Suchtmittelkonsum als instrumentelles Verhalten

- Enthemmung / Euphorisierung
- Dämpfung / Beruhigung

abhängig von:

Menge

Situation

stimulusabhängige
Wirkungserwartung

tatsächliche
Wirkung

Suchtmittelkonsum als automatisiertes Verhalten

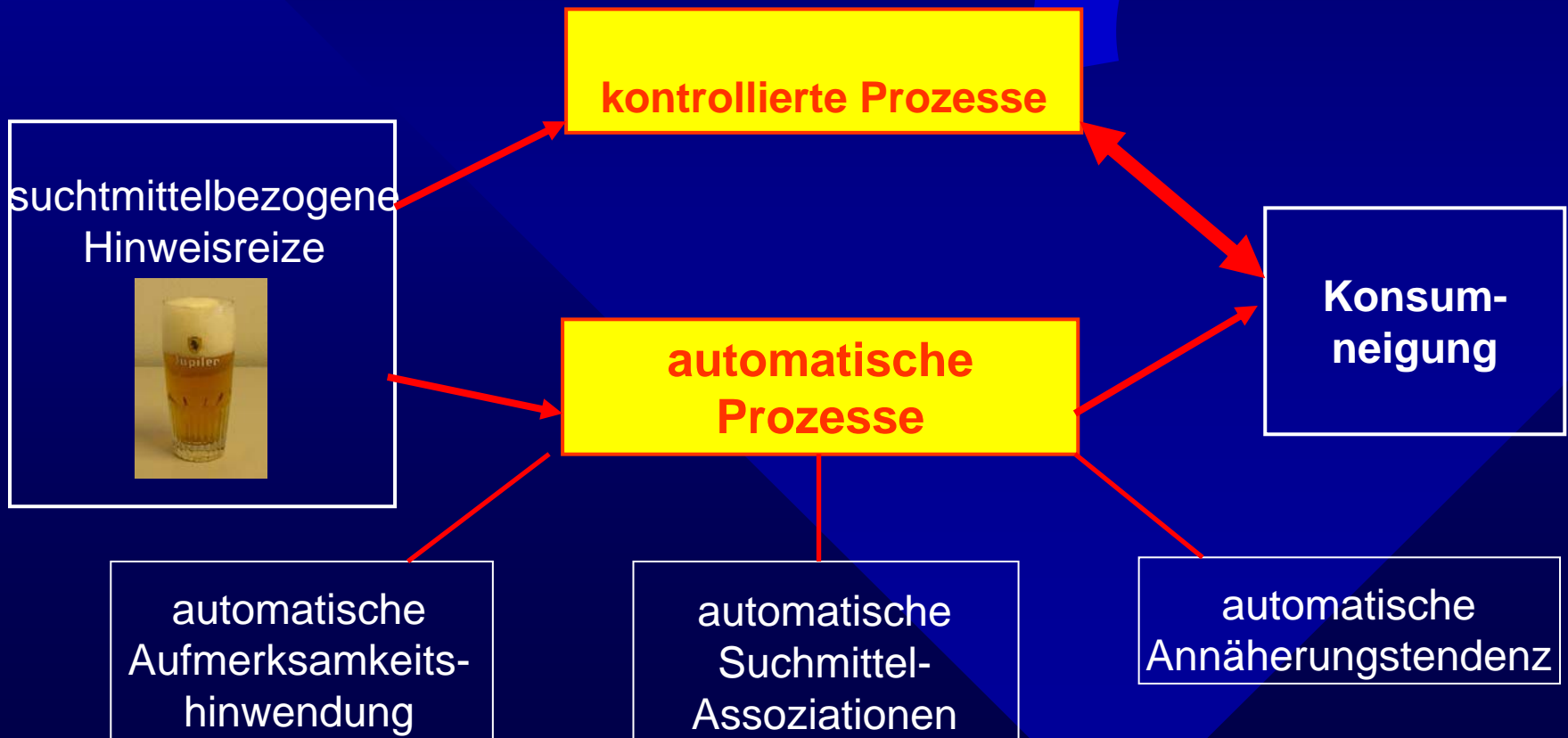
Subkortikale Sensitivierung



Ein Beispiel



Kontrollierte und automatische Prozesse bei Suchtmittelabhängigkeit



Schlussfolgerung

**Die Abhängigkeit beginnt, wo Verstärkung
nicht mehr wirkt**

Rückfallprävention

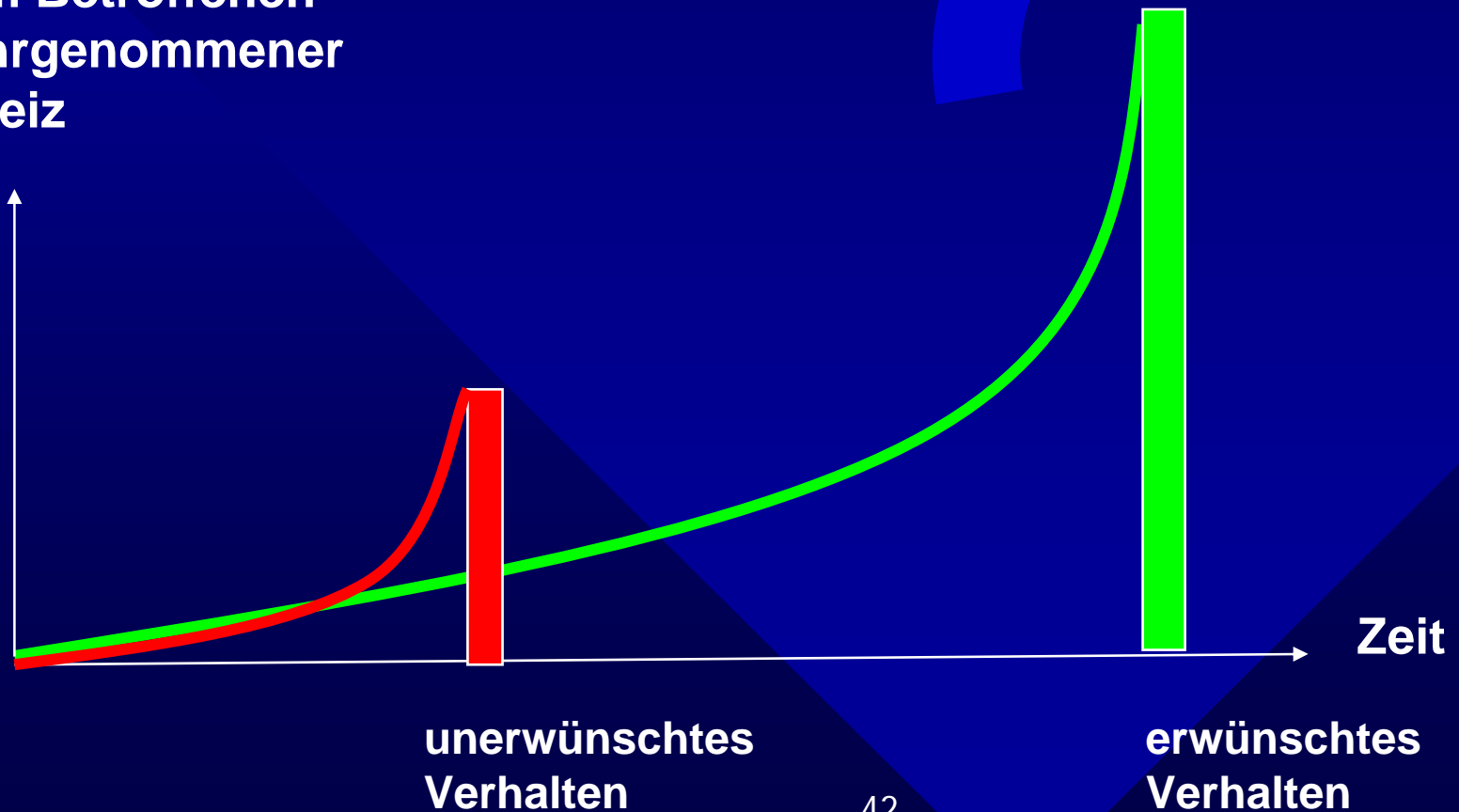
- **Kompensation nicht ausreichend, sondern Löschung von / Leben mit Suchtreflex erforderlich.**
- **Spezifische, stimulusbezogene Rückfallprävention**
- **Üben, üben, üben**

4.

**Wovon hängt
Verstärkerwirksamkeit ab?**

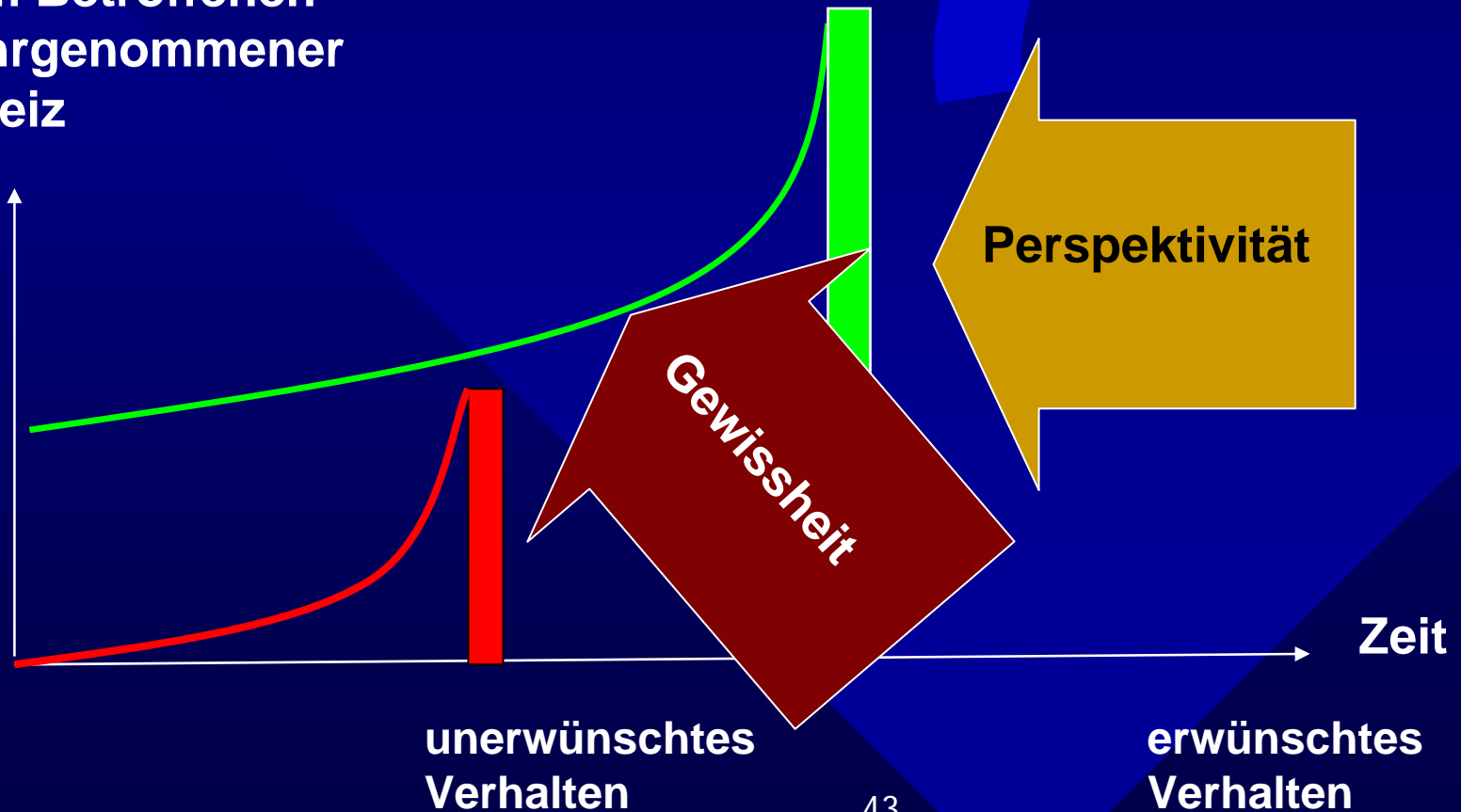
Verhaltensökonomie

Vom Betroffenen
wahrgenommener
Anreiz

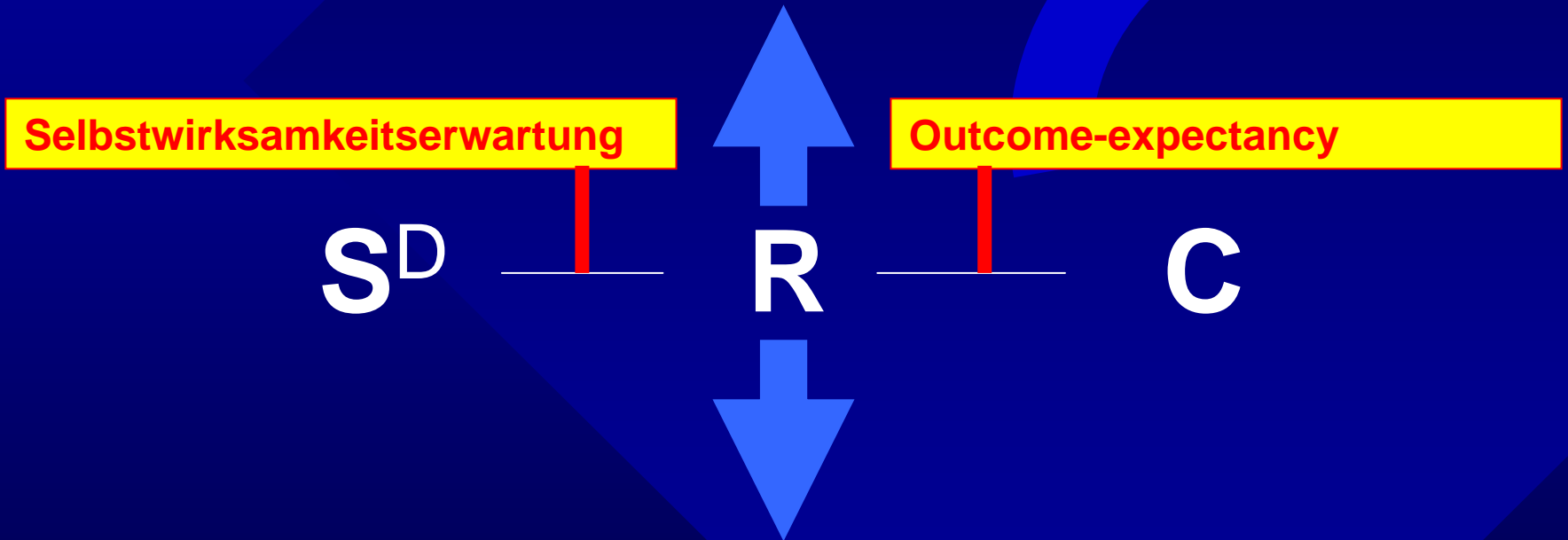


Verhaltensökonomie

Vom Betroffenen
wahrgenommener
Anreiz



Verstärkerwirksamkeit



Rückfall als Krisensituation



- **Verstärktes Wanting**
- **Verringerte Selbstwirksamkeitsüberzeugung**
- **Konflikte mit Bezugspersonen**
- **Verringerte Glaubwürdigkeit des Therapeuten und der Therapie**

Direktives Krisenmanagement

- **Verzicht auf Ursachenforschung**
- **medizinische Abklärung/Versorgung**
- **Ausnüchterung**
- **Wiederherstellung von
Abstinenz/Therapie-Zuversicht**
- **Vermeidung vs. Exposition**

Schlussfolgerung

- **CRA ist ein evidenzbasiertes Verfahren mit vergleichsweise hoher Wirksamkeit**
- **Es ist fraglich, ob Verstärkung der entscheidende Wirkfaktor von CRA ist**
- **Die Ermittlung von Verstärkern im Rahmen von CRA im Einzelfall bedarf einer qualifizierten Überarbeitung**
- **Standardisiertes Notfalltraining von Therapeuten für den Umgang mit Rückfällen erforderlich**